



## Jahresbericht 2016



**Landesbehindertenbeirat  
Brandenburg**

## Inhalt

**Der Landesbehindertenbeirat Brandenburg**

**Überblick über die Arbeit**

**Schwerpunkte unserer Arbeit**

**Gremienarbeit**

**Geschäftsstellentätigkeit**

**Schwerpunktaufgaben für das Jahr 2017**

## Kontakt



**Landesbehindertenbeirat Brandenburg**  
**Marianne Seibert** Vorsitzende

c/o DMSG Landesverband Brandenburg e.V.  
Jägerstraße 18  
D-14467 Potsdam  
Telefon + 49(0)331-292676  
Telefax + 49(0)331-280 01 46



[lbb@dmsg-brandenburg.de](mailto:lbb@dmsg-brandenburg.de)  
[www.lbb.brandenburg.de](http://www.lbb.brandenburg.de)

## Impressum

© 2016

Redaktion: Marianne Seibert

Fotos Quellen: Archiv des LBB und Ministerium des Landes Brandenburg

Layout und Druck: Druckerei Rüss Potsdam

# 1. Der Landesbehindertenbeirat Brandenburg

Die Landesregierung Brandenburg hat sich zum Ziel gesetzt, gleichwertige Lebensbedingungen und Chancengleichheit sowie die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Leben in der Gesellschaft zu gewährleisten.

Diesen Prozess will auch der Landesbehindertenbeirat begleiten und wir werden weiter darauf hinwirken, dass:

■ **Barrieren, die eine gleichberechtigte Teilhabe und Selbstbestimmung in allen Bereichen der Gesellschaft behindern abgebaut werden**

■ **Die Diskriminierungen von Menschen mit Behinderung beseitigt werden und**

■ **Forderungen der UN-BRK auf Landesebene auch gesetzlich geregelt werden**

Die Aufgaben des Landesbehindertenbeirates sind im § 15 des Gesetzes des Landes Brandenburg zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen festgeschrieben:

## **§ 15 BbgBGG (Brandenburgisches Behindertengleichstellungsgesetz vom Februar 2013)**

*Der Landesbehindertenbeirat unterstützt die Landesregierung bei der Aufgabe, gleichwertige Lebensbedingungen für Menschen mit und ohne Behinderungen zu schaffen.*

*Er berät die Landesregierung und die Landesbeauftragten für die Belange behinderter Menschen in allen Angelegenheiten und ist berechtigt, ihm und der Landesregierung Empfehlungen zu geben.*

*Der Landesbehindertenbeirat soll von der Landesregierung vor dem Einbringen von Gesetzentwürfen und dem Erlass von Rechtsverordnungen, die die Belange von Menschen mit Behinderungen betreffen angehört werden.*

# 2. Überblick über die Arbeit

Entsprechend der Geschäftsordnung des Landesbehindertenbeirates wurden 2016 eine Klausurtagung und drei Sitzungen durchgeführt.

## **Klausurtagung am 10. März 2016**



Schwerpunkte der Klausur:

- Aufgabenübertragung vom Land an die Kommunen im Zuge der Verwaltungsstrukturreform,
- Auswirkungen auf Menschen mit Behinderung  
*Jens Augusteesen, Stabsstelle Verwaltungsstrukturreform im MIK*
- Das Brandenburgische Behindertengleichstellungsgesetz auf dem Prüfstand  
*Dr. Stephan Faust, Allgemeiner Behindertenverband Land Brandenburg e.V.*
- Wie weiter mit dem Behindertenpolitischen Maßnahmenpaket –
- Auswertung Bad Saarower Kreises

## Themen in den weiteren Sitzungen

09. Juni 2016

### Aktuelles aus dem MASGF

- Fortschreibung Behindertenpolitisches Maßnahmenpaket
- Bundesteilhabegesetz: Wie positioniert sich das Land Brandenburg zum vorliegenden Entwurf?
- Aktueller Sachstand Verwaltungsstrukturreform  
*Michael Ranft, Abteilungsleiter MASGF*

08. September 2016

### Aktuelles aus dem MASGF

- zum Sachstand der Stiftung „Anerkennung und Hilfe“ in Brandenburg
- zum Sachstand Evaluierung des Brandenburgischen Behindertengleichstellungsgesetzes derzeitiger Sachstand zum Bundesteilhabegesetz  
*Ulrike Tenta, Referat Behindertenpolitik MASGF*
- Auswertung der Demo zum Bundesteilhabegesetz am 14.07.16 vor dem Landtag

08. Dezember 2016

### Aktuelles

- Integration geflüchteter Menschen im Land Brandenburg  
*Dr. Doris Lemmermeier, Integrationsbeauftragte MASGF*
- Aktuelles aus dem Büro des Beauftragten für die Belange der Menschen mit Behinderungen

## 3. Schwerpunkte unserer Arbeit

Die Landesregierung beabsichtigt mit dem vorliegenden Entwurf „**Leitbild für die Verwaltungsstrukturreform 2019**“ unter anderem, Aufgaben des Landesamtes für Soziales und Versorgung zu kommunalisieren. Die Aufgabenwahrnehmung soll zentral in Form eines Kommunalverbandes mit (Haupt) Sitz in Cottbus erfolgen. So steht es im Positionspapier der SPD.

Die Behindertenverbände des Landesbehindertenbeirates sehen hier die Gefahr, dass Ansprüche der Menschen mit Behinderungen nach Kassenlage in den jeweiligen Regionen entschieden werden.

Die erforderliche Einbindung der Behindertenverbände oder des Landesbehindertenbeirates in der Vorfelddebatte erfolgte nicht.

In der Diskussion auf der Klausurtagung wurde einstimmig festgehalten, dass das Querschnittsthema „Menschen mit Behinderung“ in der Verwaltungsstrukturreform nicht hinreichend zum Ausdruck kommt. Der Landesbehindertenbeirat wandte sich diesbezüglich an die Verantwortlichen.

### Das Brandenburgische Behindertengleichstellungsgesetz auf den Prüfstand

Eine Arbeitsgruppe „Behindertengleichstellungsgesetz“ des Landesbehindertenbeirates erhielt den Auftrag, eine erste Bilanz hinsichtlich der Wirksamkeit des Gesetzes drei Jahre nach in Kraft treten zu erarbeiten.

Die Arbeitsgruppe hat in seinen ersten Beratungen die Schwerpunkte für seine Erarbeitung festgelegt:

Nicht genutzt wurden von den Verbänden:

- Zielvereinbarungen
- Verbandsklagerecht
- ist die Zusammensetzung der Mitglieder, stimmberechtigt / nicht stimmberechtigt für die Arbeit des Landesbehindertenbeirat wirksam oder hinderlich
- wie ist die Wirksamkeit des Landesbehindertenbeauftragten nach Auflösung der Doppelfunktion

Ein gemeinsames Gespräch mit dem MASGF Referat Behindertenpolitik ist vorgeschlagen worden.

## Inklusionsforen

Sozialministerin Diana Golze lud im ersten Quartal 2016 zu 5 Inklusionsforen ein, um gemeinsam über die zukünftige Politik für Menschen mit Behinderungen zu diskutieren. Die Ergebnisse sind in die Weiterentwicklung des Behindertenpolitischen Maßnahmenpaketes eingeflossen.

- 13. Januar 2016 Potsdam (Bürgerhaus am Schlaatz)
- 10. Februar 2016 Cottbus (Niedersorbisches Gymnasium)
- 17. Februar 2016 Frankfurt/Oder (Europa-Universität Viadrina)
- 24. Februar 2016 Eberswalde (Paul-Wunderlich-Haus)
- 2. März 2016 Oranienburg (Grundschule Haveltschule)

Im zusätzlichen Inklusionsforum Frankfurt/Oder am 07. Juli 2016 stellte Sozialministerin Diana Golze den Arbeitsentwurf zum Maßnahmenpaket 2.0 erstmalig der Öffentlichkeit vor und er wurde in sechs Themenforen diskutiert.

In den sechs Foren haben Menschen mit Behinderungen, Behindertenverbände, Interessenvertretungen, sowie Teilnehmer aus Landes- und Kommunalen Verwaltungen und der Landesbehindertenbeirat die Möglichkeit genutzt, Hinweise und Anregungen zu den vorgestellten Arbeitsentwurf zu geben.

Mitglieder des Landesbehindertenbeirates waren in allen Foren vertreten und beteiligten sich intensiv an den Diskussionsprozess. Viele Ergebnisse flossen in die weitere Erarbeitung des Arbeitsentwurfes zum Maßnahmenpaket 2.0 ein.



## Bad Saarower Kreis

Auf Einladung des Beauftragten der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderungen wurde am 7./8. März 2016 der Bad Saarower Kreis einberufen. Mit Vertretern der Landesbehindertenverbände und kommunalen Behindertenbeauftragten wurden die Inklusionsforen ausgewertet und auf dieser Basis konkrete Maßnahmenvorschläge erarbeitet.

### In folgenden Themenfeldern wurden Empfehlungen entwickelt:

- Arbeit und Beschäftigung
- Barrierefreiheit
- Erziehung und Bildung
- Gesundheitliche Versorgung und Pflege
- Geflüchtete Menschen mit Behinderungen
- Inklusiver Sozialraum, Wohnen, Selbstbestimmung, Kultur, Freizeit
- Partizipation Kinder und Jugendliche

Der Landesbehindertenbeirat hat dann zum überarbeiteten Entwurf des Maßnahmenpaketes 2.0 in einer schriftlichen Verbändeanhörung nochmals Empfehlungen und Anregungen eingebracht.



## Workshop gemeinsam mit dem rbb zum Thema „Inklusion und Medien“

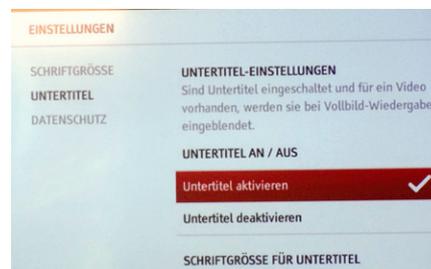
Der vierte Workshop zu „Inklusion und Medien“ fand am 28. Januar 2016 in Berlin statt, diesmal in Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Service und Sport. Konzipiert war der Austausch als offenes Fachgespräch auf Augenhöhe und weniger als Workshop. Vor allem deshalb, weil sich in den vergangenen Jahren die Berichterstattungspraxis im rbb spürbar verändert hat. Hierzu zählt ein breiteres Themenspektrum ebenso wie andere journalistische Zugänge.

Auch wenn insgesamt ein entspannter Umgang mit dem Themenfeld Inklusion festzustellen und vieles selbstverständlicher geworden ist, bestehen weiterhin Berührungsängste, Tabus, eingefahrene Routinen und weiße Flecke in der Berichterstattung. Darauf wies zu Beginn Frauke Langguth (Leiterin ARD-Text) hin, die sich seit langem mit dem Thema und den barrierefreien Angeboten im rbb beschäftigt. Genug Gesprächsbedarf also für einen spannenden Austausch.

Auch der Arbeitskreis mit Vertreterinnen und Vertretern der Landesverbände der gehörlosen und schwerhörigen Menschen in Berlin und Brandenburg mit dem rbb wurde weitergeführt

### Themen auf der Frühjahr- (22. 04. 16) und der Herbstsitzung (30. 09. 16):

- Aktueller Sachstand der HBBTV und Untertitelung in der ARD-Startleiste im HbbTV im optimierten und barrierefreien
- Modus Gestaltung Gebärdensprachdolmetscher im Fernsehen
- Sachstand des EU Förderprojektes HBB4ALL
- Erste Zwischenberichte zu den Testreihen Clean Audio, Untertitel in der Mediathek



## Bundesteilhabegesetz (BTHG)

Kein Gesetz wurde in den letzten Jahren so stark von den Interessvertretungen von Menschen mit Behinderungen abgelehnt, wie der Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen – Bundesteilhabegesetz (BTHG).

Die Mitglieder des Landesbehindertenbeirates begrüßen das Anliegen des Gesetzgebers, die rechtlichen Rahmenbedingungen für Menschen mit Behinderungen in Deutschland neu zu regeln. Wir unterstützen das Ziel, damit die Rechte von Menschen mit Behinderungen weg vom Fürsorgesystem hin zu einem modernen Teilhaberecht zu entwickeln.

Inklusion sowie Teilhabe und die Umsetzung eines selbstbestimmten Lebens für Menschen mit Behinderungen die in der Mitte der Gesellschaft leben, sollten dabei Leitbild sein. Dafür ist es notwendig, die UN-Behindertenrechtskonvention vollständig umzusetzen.

Bundesweite Proteste von Behindertenverbänden, auch in Brandenburg forderten, das Gesetz darf in dieser Form keine Zustimmung im Bundestag, ohne Nachbesserung finden. Ein Gesetz das wirklich die volle Teilhabe der Menschen mit Behinderungen in unserer Gesellschaft ermöglicht, muss auch die richtigen Rahmenbedingungen schaffen.

## Dem Aufruf unter dem Motto #BrandenburgsagtNein#

der LIGA und des Landesbehindertenbeirat Brandenburg sind am 14. Juli 2016 hunderte Menschen mit und ohne Behinderung gefolgt. Vor dem Landtag in Potsdam demonstrierten sie unter dem Motto „**Teilhabe – voll behindert**“ gegen den Entwurf des Bundesteilhabegesetz in der vorliegenden Form.



Das Bundesteilhabegesetz wurde am 13.12.2016 vom Bundesrat verabschiedet. Gegenüber dem Regierungsentwurf wurden viele Regelungen, die die Situation von Menschen mit Behinderung verschlechtert hätten, zurückgenommen. Dennoch ist das Ziel der Behindertenorganisationen nicht ganz erreicht worden, doch die Proteste haben sich gelohnt.

### Informationsveranstaltung „Menschen mit Behinderung im Krankenhaus“

Der Landesbehindertenbeirat lud in Zusammenarbeit mit der Landeskrankengesellschaft Brandenburg Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am 20.09.16 zu einer Informationsveranstaltung unter der Überschrift „**Menschen mit Behinderung im Krankenhaus**“ ein. Ziel dieser Veranstaltung war es, auf die besondere Situation der Menschen mit Behinderungen im Krankenhaus aufmerksam zu machen. Ministerin Diana Golze wies in ihrem Grußwort darauf hin, dass mit dieser Informationsveranstaltung ein Prozess angestoßen wurde, in dessen Ergebnis das gegenseitige Verständnis, das Wissen um die Situation des Gegenüber und die Kenntnis zu Möglichkeiten und Grenzen größer werden.



## 4. Gremienarbeit

### 4.1. Arbeitsgespräche

Die regelmäßigen Arbeitsgespräche und Abstimmungen zur Vorbereitung der Sitzungen oder zu aktuellen Anlässen mit der Vorsitzenden, Marianne Seibert und den Stellvertretern Susanne Meffert und Bernd Pieda sind auch im Berichtsjahr fester Bestandteil und die Voraussetzung einer ergebnisreichen Arbeit.

Ebenso tragen die gute kooperative Zusammenarbeit, sowie die regelmäßigen Gespräche mit dem Referat Behindertenpolitik und dem Landesbehindertenbeauftragten dazu bei, fachliche Impulse zur Umsetzung des Behindertenpolitischen Maßnahmenpakets der Landesregierung zu geben.

#### 14. 01.16 war im **Ausschuss für Inneres und Kommunales**

die Anhörung zum vorliegenden Entwurf des Leitbildes zur Verwaltungsstrukturreform 2019 im Landtag, an der Mitglieder des Landesbehindertenbeirates als Gäste teilnahmen. Der Landesbehindertenbeirat wurde weder bisher noch im Rahmen der vorgesehenen Anhörung des Ausschusses des Landtages einbezogen.



#### 18.03.16

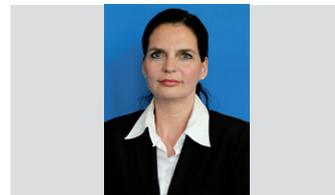
**Das Arbeitsgespräch mit der Geschäftsführung der Intendanz des Rundfunk Berlin-Brandenburg**, fand zum letzten Mal unter Leitung der Intendantin Dagmar Reim statt. Bemerkenswert ist, dass es in den Gesprächen eine Akzeptanzverschiebung hin zu einer stärkeren Erörterung der journalistischen Arbeit gegeben hat. Der Meinungsaustausch, wie der Grundgedanke der Inklusion in den Medien besser berücksichtigt werden kann und welche Verantwortung dem rbb zukommt, war zwischen allen Beteiligten sehr konstruktiv.



**18.05.16** Im **Arbeitsgespräch mit dem Referat Behindertenpolitik** wurden die Ergebnisse der Inklusionsforen, die Erarbeitung des Arbeitsentwurfes zum Maßnahmenpaket sowie die Vorbereitung des 6. Inklusionsforums am 07. 07. in Frankfurt/O. erörtert. Hinweise und Vorschläge zum aktuellen Stand aus Sicht des Landesbehindertenbeirates wurden besprochen.



Am **22.06.16** war ein **Arbeitsgespräch mit der Staatssekretärin im MIL**, Frau Ines Jesse. Im Mittelpunkt stand die Frage, welche Aufgaben sich das MIL mit dem Entwurf der Mobilitätsstrategie Brandenburg 2030 stellt: Mobilität als Querschnittsaufgabe, die viele Schnittstellen zu anderen Politikfeldern hat und welche Einbeziehung des Landesbehindertenbeirat das MIL vorsieht.



Am **29.06.16** fand ein **Erfahrungsaustausch mit der Generalsekretärin der SPD Brandenburg**, Frau Klara Geywitz, statt.



**05.07.16** In der **Veranstaltungsreihe „Dienstagsgespräch“ der Landtagsfraktion DIE LINKEN** gemeinsam mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung nahm der Landesbehindertenbeirat an einem Podiumsgespräch zum Thema Fortschreibung des Behindertenpolitischen Maßnahmenpakets und um angrenzende aktuelle Themen teil.



**06.09.16** Im **Arbeitsgespräch mit der KV** zum Thema „Barrierefreie gesundheitliche Versorgung in Brandenburg“ wurde erörtert, was die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg und der Landesbehindertenbeirat gemeinsam erreichen können. Viele Anregungen, Vorschläge, Empfehlungen wurden in diesem ersten Gespräch ausgetauscht.



Am **14.09.16** war der Landesbehindertenbeirat zur **Anhörung im Landtagsausschuss für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie** zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN „Alle Inklusive in Brandenburg!“ Das Bundesteilhabegesetz verbessern



**28.09.16** Zum **Parlamentarischer Abend der LIGA** mit Abgeordneten des Brandenburger Landtages sowie Träger- und Verbändevertretungen und dem Landesbehindertenbeirat war das Schwerpunktthema der Entwurf des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und mögliche Auswirkungen auf Menschen mit Behinderungen ab 2017.



**02.11.16** Der Landesbehindertenbeirat berichtet im **Hauptausschuss des Landtages** über die enge Zusammenarbeit mit dem rbb für einen verbesserten barrierefreien Zugang in der Programmgestaltung. Einen Schwerpunkt bilden hier die Angebote für blinden Menschen und Menschen mit Sehbehinderungen, sowie gehörlosen und schwerhörigen Menschen, um Ihnen den Zugang zum Fernsehen durch den Einsatz neuer Technologien zu erleichtern.



**28.11.16 – Fachgespräch der SPD Brandenburg**

„Das Bundesteilhabegesetz –  
der nächste Schritt zu mehr Teilhabe und Selbstbestimmung“



## 4.2. Arbeitsgruppen des Landesbehindertenbeirates

- AG „EU Projekt des rbb“
- AG „Gesundheitliche Versorgung im Land Brandenburg“
- AG „Behindertengleichstellungsgesetz“
- AG „Teilhabe am Arbeitsleben“

## 4.3. Mitwirkung in Ausschüssen, Beiräten

- Beratender Ausschuss des LASV
- „Barrierefreie Hochschulen“ MWFK
- Arbeitsgruppe „Brandenburger Inklusionspreis 2016“ MASGF
- Jurymitglied in der AG „Brandenburger Inklusionspreis“ MASGF
- Landespflegeausschuss
- LASV – ÖPNV – barrierefreies Reisen
- SPNV Beirat Berlin-Brandenburg
- Trägerübergreifende Servicestellen für Rehabilitation der DRV und dem MASGF
- Runder Tisch „Inklusive Bildung“ MBS
- Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Behindertenbeauftragten des Landes Brandenburg
- Ethikkommission Präimplantationsdiagnostik (PID) der Länder Nord

## 4.4. Mitwirkung und Teilnahme auf Veranstaltungen

- 13.01.16 Workshop der KBSplus
- 13.01.16 Inklusionsforum Potsdam
- 14.01.16 Anhörung im Ausschuss
- 17.02.16 Fachforum „Betreuung trifft Eingliederungshilfe“
- 27.01.16 Fachtag Mobilitätsstrategie 2030
- 10.02.16 Inklusionsforum Cottbus
- 11.02.16 Haus der Begegnung Potsdam 10jähriges Jubiläum
- 17.02.16 Inklusionsforum Frankfurt/Oder
- 18.02.16 Stammtisch „Menschen mit Behinderung in Potsdam“
- 22.02.16 Fachgespräch „Von Betroffene zu Beteiligten-Patienten stärken“
- 24.02.16 Inklusionsforum Eberswalde
- 02.03.16 Inklusionsforum Oranienburg
- 09.03.16 Werkstattgespräch „Moderne Rehabilitation braucht Vielfalt“
- 18.03.16 Fachkonferenz „25 Jahre Stadtentwicklung im Land Brandenburg“
- 04.05.16 Fachkonferenz VBB Mobilität und Barrierefreiheit
- 12.05.16 Landtag „Einfach für alle-Gemeinsam für eine barrierefreie Stadt“
- 21.05.16 25 Jahre Deutscher Diabetiker Bund
- 27.06.16 Fachgespräch zum Referentenentwurf BTHG
- 28.06.16 Fachgespräch zur Verwaltungsstrukturreform 2016
- 07.07.16 Inklusionsforum Frankfurt/Oder
- 12.07.16 Fachforum „Was kann Selbsthilfe?“
- 05.08.16 Fachgespräch „Stärkung der Betreuungsvereine“
- 06.09.16 25 Jahre vdek-Landesvertretung
- 06.10.16 50 Jahre UN-Menschenrechtspakte
- 14.11.16 Fachveranstaltung Mobil und barrierefrei-hilfreich für alle
- 07.11.16 Demo gegen Entwurf BTHG in Berlin
- 09.12.16 Preisverleihung Brandenburger Inklusionspreis 2016 „Alle dabei“



#### 4.5. Stellungnahmen des Landesbehindertenbeirates

- 26. 01. 16 Entwurf des Leitbildes für die Verwaltungsstrukturreform 2019
- 21. 01. 16 Eckpunkte zur Erarbeitung einer Mobilitätsstrategie 2030 für das Land Brandenburg
- 04. 02. 16 Strukturfondsperiode 2014-2020, OPEFRE, Richtlinie zur nachhaltigen Entwicklung von Stadt und Umland
- 29. 02. 16 Gesetz zur Novellierung der Brandenburgischen Bauordnung und zur Änderung des Landesimmissionsschutzgesetzes
- 12. 03. 16 Verfahren der Unterschutzstellung des Schutzwaldes „Schönhöhe“ als geschütztes Waldgebiet gemäß §12 des Waldgesetzes des Landes Brandenburg
- 14. 03. 16 Verfahren der Unterschutzstellung des Schutzwaldes „Naturwald am Lisberg“ als geschütztes Waldgebiet gemäß §12 des Waldgesetzes des Landes Brandenburg
- 28. 04. 16 Entwurf der Verordnung der Unterschutzstellung des Schutzwaldes „Himmelpforter Heide“ als geschütztes Waldgebiet gemäß §12 des Waldgesetzes des Landes Brandenburg
- 01. 06. 16 Richtlinie des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft zur Förderung von Investitionen für den Öffentlichen Personennahverkehr im Land Brandenburg
- 09. 06. 16 Stellungnahme zum vorliegenden Entwurf Bundesteilhabegesetz
- 18. 08. 16 Landeskonzept „Gemeinsames Lernen“ in der Schule“
- 05. 09. 16 Verfahren zur Unterschutzstellung des Schutzwaldes „Naturwald Kranz’sche Buchen“ gemäß §12 des Waldgesetzes des Landes Brandenburg
- 12. 09. 16 Stellungnahme – Entwurf Behindertenpolitisches Maßnahmenpaket 2.0 der Landesregierung
- 14.09.16 Stellungnahme zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN „Alle Inklusive in Brandenburg!“ Das BTHG.
- 05. 12. 16 Inklusive Teilhabe – Einschätzung des Landesbehindertenbeirates zum Behindertenpolitischen Maßnahmenpaket 2.0 der Landesregierung

## 5. Geschäftsstellentätigkeit

Auch für das Haushaltsjahr 2016 bewilligte das Land Brandenburg 20.000,00 € für die Geschäftsstellentätigkeit des Landesbehindertenbeirat. Antragstellung, sowie die ordnungsgemäße Buchung und Verwendung der Mittel entsprechend dem Finanzierungsplan wurde durch die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Brandenburg e.V. entsprechend der Geschäftsordnung des Landesbehindertenbeirates Brandenburg übernommen.

Der Kontennachweis ist in der Gewinn- und Verlustrechnung 2016 der DMSG aufgenommen.

### Finanzierungsplan

|                                                         |             |
|---------------------------------------------------------|-------------|
| Personalkosten (Berufsgenossenschaft)                   | 10 500,00 € |
| Miete/Mietnebenkosten                                   | 3 600,00 €  |
| Sachkosten (Porto, Telefon, Bürobedarf )                | 1 500,00 €  |
| Fahrkosten (nur für Mitglieder der Behindertenverbände) | 2 000,00 €  |
| Wartung Technik                                         | 600,00 €    |
| Öffentlichkeitsarbeit, Klausur, Arbeitsbericht,         | 1 200,00 €  |
| Gebärdensprachdolmetscher                               | 600,00 €    |

Die DMSG als Antragsteller zeichnet mit zwei rechtsverbindlichen Vertretern des Vorstandes, sie verpflichtet sich, verantwortungsvoll mit den Fördermitteln entsprechend der Landeshaushaltsordnung Brandenburg umzugehen.

## 6. Schwerpunktaufgaben für das Jahr 2017

Die Landesregierung zeigt mit der Fortschreibung des Behindertenpolitischen Maßnahmenpaket 2.0, das im Dezember 2016 im Parlament verabschiedet wurde, deutlich den politischen Willen, die UN-BRK in Brandenburg weiter voranzubringen und bündelt ressortübergreifend inhaltliche Maßnahmen, die das Leben von Menschen mit und ohne Behinderung verbessern sollen.

Der Landesbehindertenbeirat wird diesen Weg auch 2017 weiter begleiten, der Landesregierung Empfehlungen geben und auf Defizite hinweisen. Wir werden Problemfelder der Behindertenpolitik stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit bringen.

Die Prüfung des Brandenburgischen Behindertengleichstellungsgesetzes hinsichtlich seiner Wirkung werden wir nachdrücklich einfordern.

Der Prozess des Umdenkens in der Politik hat begonnen, der Landesbehindertenbeirat wird ihn begleiten und unterstützen.

Der Landesbehindertenbeirat soll von der Landesregierung vor dem Einbringen von Gesetzentwürfen und dem Erlass von Rechtsverordnungen, die die Belange von Menschen mit Behinderungen betreffen angehört werden“.

**„Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist sie zu gestalten“**

WILLY BRANDT

# Ihre starke Stimme für Teilhabe!



Landesbehindertenbeirat Brandenburg

[www.lbb.brandenburg.de](http://www.lbb.brandenburg.de)